

REZENSION

Und jeder tötet, was er liebt

Christine Westendorf



Hamburgerkrimi, der sehr viel Spaß macht 26. April 2009

Von JOKO

Medium: Amazon.de

Auch nach diesem Buch wird mir wieder klar, dass ich mein lang anhaltendes Vorurteil, deutsche Krimis seien langatmig und steif, revidieren muss.

"Und jeder tötet, was er liebt", ist ein sehr spannender, realistischer Krimi, der bis zuletzt offen läßt, wer der Mörder ist. Auch das Privatleben der ermittelnden Kommissarin Anna Grewe, wird interessant, aber nicht raumgreifend erzählt und ließ mich das Buch noch ein bisschen mehr genießen.

Der Mord, um den es zu Anfang dieses Buches geht, wurde an einer Unternehmergeatin begangen, die zuerst entführt und dann ermordet wurde. Da Esther Lüdersen sich auch im Obdachlosenmilieu engagierte, führt die Spur natürlich unweigerlich auch zu diesen Leuten. Als dann noch ein Mord geschieht, müssen die Kommissare umdenken.

Immer wieder werden neue Wendungen ins Geschehen eingebaut, die bei dieser Geschichte dann auch keine Längen aufkommen lassen. Die agierenden Personen werden treffend und menschlich gezeichnet, sodass man das Gefühl hat mittendrin zu sein. Das nicht nur die Kommissarin gut beschrieben wird, sondern auch ihre Kollegen und ihr Miteinander während der Arbeit, macht das Buch noch unterhaltsamer. Auch die Entscheidungen im Privatleben der Kommissarin bleiben bis zum Schluss nicht durchschaubar und so ist es für mich ganz klar, dass ich auch ihr zweites Buch "Liebeskind" lesen werde, da ich schon ein Interesse daran habe zu erfahren, wie es mit Tom, Jan und Anna weitergeht..... – 5 Sterne

Kommissarin Anna Greves erster Fall 27. April 2008

Von: B. Schulte

Medium: Amazon.de

... führt sie nach 14jähriger Dienstpause quer durch Hamburg und durch alle Gesellschaftsschichten. Der Fall ist spannend, nimmt viele überraschende Wendungen, die Charaktere sind toll und nachvollziehbar gezeichnet.

Allerdings gab es ein paar Dinge, über die ich gestolpert bin. Ohne zuviel vom Inhalt zu verraten: Eine Frau verschwindet während einer Autofahrt, die Frau wird später tot aufgefunden - warum taucht das Auto in dem Buch nicht mehr auf? Keiner sucht den Unfallort um evtl. Spuren zu sichern, keiner das Auto, merkwürdig. Und wenn ich in einen Betrug mit doppelten Rechnungen verwickelt wäre, würde ich diese nicht säuberlich im offiziellen und für jeden einsehbaren Ordner abheften wo sie jeder sofort sehen kann, das hat die Autorin sich etwas zu einfach gemacht.

Deswegen und wegen einiger kleinerer "Unrundigkeiten" im Schreibstil nur 4 Sterne, es ist aber trotzdem ein spannendes, interessantes und äußerst lesenswertes Buch. Auch Nicht-Hamburger werden hier auf ihre Kosten kommen, für alle Hamburger und Hamburg-Fans ist es eine tolle Reise durch die Stadt. Ich freue mich schon auf den zweiten Fall von Kommissarin Anna Greve, der jetzt erschienen ist.– 4 Sterne

Besser als das erste 8. Juni 2009

Von: Yvonne

Medium: Amazon.de

'Und jeder tötet, was er liebt' ist der Beginn einer neuen Krimiserie rund um Kommissarin Anna Grewe aus der Feder von Autorin Christine Westendorf.

Anna Grewe ist die Hauptfigur, welche nach langer Pause einen beruflichen Neuanfang wagt. Der Einstieg mit Kollegen und Vorgesetzten läuft nicht ganz so wie erhofft. Doch besonders im Verlauf des Buches rauft sich Anna mit ihrem Kollegen so langsam zusammen und die Beiden geben ein Ermittlerduo ab, auf dessen weitere Fälle man sich als Leser freuen kann.

Auch privat darf der Leser Anna Grewe kennenlernen, steckt sie gerade in einem Chaos der Gefühle und sie versucht irgendwie alles unter einen Hut zu bringen.

Die Geschichte geht rasant los und bleibt auch im weiteren Verlauf so. Viele Figuren tauchen auf und geben ihr Debüt, einige verheimlichen was, andere wollen bei den Ermittlungen helfen.

Mancher Charakter gibt nur langsam seine Geheimnisse von sich preis und so kommen die Motive für Mord wie Geld, Liebe, Hass, Korruption, Gier und Macht nur ganz langsam zum Vorschein.

Und die schöne Hansestadt Hamburg ist der Schauplatz des Verbrechens, denn die Autorin selbst von hier, weiß genau wo sie ihre Ermittler hinschicken muss, um den Fall weiter voran zu bringen.

Immer wieder neue Wendungen geben dem Krimi, eine neue Ansicht und lassen die Spannung weiter steigern. Nur ganz langsam wird der Fall gelöst und lässt einen überraschten Leser zurück.

Wer mehr von Kommissarin Anna Grewe lesen will, darf sich auf den nächsten Fall 'Liebeskind' freuen, der im Oktober 2009 erscheint.

'Und jeder tötet, was er liebt' ist ein raffinierter Krimiauftakt rund um Kommissarin Anna Grewe, auf deren weitere Fälle man hoffen kann. – 4 Sterne

Schöner Schmöker mit Herz und Hirn! 12. Februar 2008

Von: Andreas Lehmann

Medium: Amazon.de

Christine Westendorf kommt gleich zur Sache - und das ist gut so!

Die Geschichte hat Schwung, ist nicht nur spannend, sondern auch emotional, phantasievoll und bisweilen amüsan. Ihren Schreibstil finde ich angenehm schnörkellos.

Rundherum ein schöner Schmöker.

Kleiner Wermutstropfen: Dem jungen Fußballspieler Jan Greve mag man vor dem Tor eine gewisse Kaltschnäuzigkeit wünschen, gegenüber seinem älteren Bruder Tom wirkt sie für mich allerdings nicht ganz nachvollziehbar – 4 Sterne

SEHR AUTENTISCH MIT ÜBERASCHENDER LÖSUNG! 5. Juli 2007

Von: Dagmar Bressel

Medium: Amazon.de

Kommissarin Greve wagt einen beruflichen Neuanfang und setzt sich prompt zwischen 2 Stühle. Christine Westendorf schildert einfühlsam und unprätentiös den zähen Kampf einer Frau, die einerseits verzweifelt versucht, ihre Ehe zu retten und andererseits den Ehrgeiz hat, neben ihren Profikollegen vom LKA zu bestehen und eine Mordserie in Hamburg aufzuklären. Plötzlich zeigt sich die gediegene Hansestadt von ihrer häßlichen Seite: Mord, Korruption und Geldgier beherrschen Greves vordem beschauliches Dasein und bringt sie auch privat in höchste Gefahr. Christine Westendorf kennt ihren Tatort genau. Schließlich ist sie in Hamburg aufgewachsen. In einem literarischen Genre, wo bisher beinharte Detektive in L.A. Venedig, Sizilien Stockholm und Barcelona ihre Mörder verfolgen setzt sie einen sensiblen, von weiblicher Intuition geprägten Kontrapunkt. Die überraschende Lösung läßt einen gespannt auf Kommissarin Greves zweiten Fall warten – 5 Sterne

Und jeder tötet, was er liebt 6. April 2009

Von: urlaubsbille

Medium: Amazon.de

Das Buch lässt sich gut und flüssig lesen. Gleich zu Beginn wird Spannung aufgebaut, die auch bis zum Schluss hält. Details werden ausführlich, aber nicht ausschweifend, beschrieben.

Ein von der ersten bis letzten Seite sehr spannender Krimi. Es hat Spaß gemacht, den gut recherchierten Krimi zu lesen – 5 Sterne

Klasse Krimi! 9. Juli 2007

Von: Tina Roth

Medium: Amazon.de

Ich bin durch Zufall drauf gestoßen. Beim Stöbern nach Krimis. Ja, ich liebe gute Krimis. Und dieser hier ist ein guter Krimi.

"Und jeder tötet, was er liebt" liest sich flott, ist spannend (das heißt auch: keine Sekunde langweilig) und da die Kommissarin ihren Fall in meiner Geburtsstadt löst, kommt man lesend durch Hamburg.

Meine Empfehlung : Kaufen ! – 5 Sterne